



### Thema 1: Mit Liebe vergelten

#### Schritt 1: Bibelstelle lesen

*„Ihr habt gehört, dass es im Gesetz von Mose heißt: „Wer jemand am Auge verletzt, soll selbst am Auge verletzt werden. Und wer anderen einen Zahn ausschlägt, soll selbst einen Zahn dafür einbüßen.“ Ich aber sage: Wehrt euch nicht, wenn euch jemand Böses tut! Wer euch auf die rechte Wange schlägt, dem haltet auch die andere hin. Wenn ihr vor Gericht erscheinen müsst und euer Hemd wird euch abgenommen, gebt euren Mantel noch dazu. Wenn jemand von euch verlangt, eine Meile weit mit ihm zu gehen, dann geht zwei Meilen mit ihm. Gebt denen, die euch bitten, und kehrt denen nicht den Rücken, die etwas von euch borgen wollen.“*

*Matthäus 5,38-42*

*„Liebe Freunde, rächt euch niemals selbst, sondern überlasst die Rache dem Zorn Gottes. Denn es steht geschrieben: „Ich allein will Rache nehmen; ich will das Unrecht vergelten“, spricht der Herr. Handelt stattdessen so, wie es in der Schrift heißt: „Wenn dein Feind hungrig ist, gib ihm zu essen. Wenn er durstig ist, gib ihm zu trinken, und er wird beschämt darüber sein, was er dir angetan hat.“ Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse durch das Gute!*

*Römer 12,19-21*

#### Schritt 2: Erläuterungen lesen

Viele halten Matthäus 5,38 für eines der ältesten Gesetze der Welt. Der ursprüngliche Zusammenhang des Textes war die Bemessung vom Strafmaß vor Gericht. Dabei sollte nicht Ersatz gefordert werden, sondern die Strafe sollte auf das Maß beschränkt werden, was tatsächlich auch dem Schaden entsprach. Früher neigten nämlich viele Stammesvölker dazu, den Täter oder gleich seine ganze Familie aus Rache zu töten. Das Gesetz „Auge um Auge...“ wurde also auch früher schon nicht wortwörtlich angewandt.

Das „nicht wehren“ in Vers 39 meint, dass man keine persönliche Rache an dem anderen nehmen soll, der einem geschadet hat. In Römer 12,19-21 wird deutlich, dass Liebe anders reagiert als mit gleicher Münze zurückzuzahlen.

Die Beispiele, die Wange hinzuhalten, selbst den Mantel abzugeben und die Extrameilen zu gehen, sollen verdeutlichen, wie es aussehen kann, auf Vergeltung zu verzichten.

Das zweite Beispiel (Hemd/Mantel) hat seinen Ursprung im Gerichtswesen. Dabei geht es nicht darum, den Prozess zu vermeiden, sondern darum, eine großzügige und liebevolle Haltung und Handlungsweise den Menschen gegenüber auszudrücken.

Das Meilenbeispiel: Früher durften Soldaten aus Rom Zivilisten dazu zwingen, ihre Soldatenausrüstung eine Meile lang zu tragen.

Generell gilt bei diesen Versen, dass sie nicht für eine wortwörtliche Anwendung gedacht waren, sondern dazu ermutigen sollten, großzügig in seiner Einstellung zu sein.

### **Schritt 3: Text unter die Lupe nehmen:**

Fasst den Text in euren eigenen Worten zusammen:

Verheißungen (Zusagen von Gott), die du in Anspruch nehmen kannst?

Vorstellungen, die sich verändern müssen?

Anweisungen, die du befolgen sollst?

Fehler, die du meiden kannst?

Wahrheiten, die du glauben darfst?

**Schritt 4: Impulse fürs Gespräch:**

Was sind deine Erfahrungen damit, mit Liebe zu „vergelt“ anstatt mit Rache?

Was haben die Bibelverse mit Gnade zu tun?

Wie könnte eine „Vergeltung mit Liebe“-Reaktion für deine persönliche Situation aussehen?

**Schritt 5: Mach es persönlich, praktisch und möglich:**

Nehmt euch 5 Minuten Zeit, um aufzuschreiben, was euch heute wichtig wurde und wie ihr es praktisch auf euer Leben beziehen könnt. Zum Schluss teilt es kurz mit der Gruppe.